



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Gerhard Schafroth, BDP-glp-Fraktion:
Kostenrechnung und WoV

Autor/in: [Gerhard Schafroth](#)

Mitunterzeichnet von: Altermatt, Bürgi, Furer, Kirchmayr, Müller Marie-Therese, Weber und Weibel

Eingereicht am: 27. Juni 2013

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Ausgangslage

Der Kanton Baselland hat heute keine flächendeckende Kostenrechnung. Niemand weiss deshalb verlässlich, was die kantonalen Leistungen im Einzelnen genau kosten. Diese Kenntnis ist jedoch notwendig, um die eigenen Leistungen mit denjenigen anderer Anbieter vergleichen zu können. Diese Kenntnis ist aber auch notwendig, um die Abläufe zur Erbringung der Leistungen optimieren zu können.

Sämtliche Organisationen, welche ihre Kosten systematisch senken wollen, führend deshalb die Kostenrechnung in irgendeiner Form ein. So sind etwa die Spitäler seit einigen Jahren genau in diesem Prozess und können dadurch ihre Leistungsfähigkeit und Qualität kontinuierlich wesentlich steigern.

Wirklich wirksam ist die Kostenrechnung in öffentlichen Verwaltungen allerdings nur in Kombination mit der Einführung der "Wirkungsorientierten Verwaltung" (WoV). Dabei legt das Parlament möglichst genau fest, welche Leistung zu welcher Qualität es von Regierung und Verwaltung möchte und wieviel Geld dafür zur Verfügung gestellt wird. Das Parlament konzentriert sich somit auf seine strategische politische Rolle. Die Regierung dagegen ist für die möglichst effiziente operative Umsetzung der politischen Vorgaben verantwortlich, hat dabei aber eine grosse Freiheit und Konstanz.

Einer der heute führenden Kantone bei der Umsetzung von WoV in Kombination mit einer ausgereiften Kostenrechnung ist der Kanton Luzern. Dieser hat es nicht zuletzt dank diesen Steuerungsinstrumenten geschafft, innerhalb von vielleicht 20 Jahren von einem rückständigen, finanziell von grossen Sorgen geplagten Kanton zu einem der führenden zu werden.

Die Einführung einer flächendeckenden Kostenrechnung in Kombination mit WoV hat damit folgende wesentlichen Vorteile:

1. Pro Steuerfranken erhalten die Kantoneinwohner mehr und bessere Leistungen vom Kanton.
2. Der Kanton kann damit in seinen Kernbereichen Sicherheit, Bildung, Soziales und Kultur mit den vorhandenen finanziellen Mitteln deutlich mehr erreichen.

Auftrag

Der Regierungsrat wird beauftragt:

1. Ein Konzept für die Einführung einer flächendeckenden kantonalen Kostenrechnung und der Wirkungsorientierten Verwaltung zu erarbeiten.
2. Dem Landrat die dazu notwendigen Gesetzesänderungen vorzuschlagen.